

Die Arkadier, in grobes wollnes Zeug gehüllt, flechten Matten, pressen Del, melken ihre Ziegen und Schaaf. Abgesondert von den Andern in ihrem Gebirgslande, stehen sie den übrigen Griechen an Kultur nach.

Die Tegeaten leben meist von Früchten, sind weniger gedrückt und haben etwas Edles in ihren Formen.

Der Messenier lebt mehr von Fleisch und Fischen, ist lebendig und thätig, vorzüglich der Küstenbewohner, der viel auf den Wellen herumtreibt, auch die Ferne für seine Heimath hält und mit der Gefahr vertraut ist.

Die Bewohner des Berges Taygetus in Lakonien schmieden Waffen, und kleiden sich in Zeuge, deren düstere Farben ihren Charakter bezeichnen.

Frei und unabhängig leben die Maionotten, die sich von Jugend auf in den Waffen üben und immer bereit sind, sich mit den Türken zu messen, die sie als ihre Erbfeinde bekriegen.

Der Lakonier besteht Kampf und Tod, unterwirft sich unwillig den Türken, und verläßt oft sein Vaterland, um in fremden Heeren sie zu bekriegen. Stolz darauf, ein Spartaner zu seyn, rühmt er sich auch in der Fremde damit.

S i e g e d e r G r i e c h e n.

(Mit einem Kupfer.)

Die wichtigsten Begebenheiten, welche sich im Laufe des griechischen Kampfes in neuerer Zeit ereignet haben, sind: besonders die Einnahme der Festung Napoli di Romania, sie ist der stärkste Ort auf der Insel Morea, und gleichsam das Gibraltar von Griechenland. Zwei Jahre hat sie belagert werden müssen ehe sie zur Capitulation kam, welches Anfangs Decbr. 1822 geschah. In derselben war die Bedingung enthalten: daß, wenn bis zum 24. kein Entsch. erschiene, die Türken alsdann alle Forts den Griechen übergeben wollten. Als diese Frist zu Ende ging, suchten die Türken neue Ausflüchte. Allein die Griechen, dieser Treulosigkeit müde, entschlossen sich zum Sturm.

Der Andreastag, nach alter Zeitrechnung, war der heiße Tag, auf welchem der Sturm beschlossen ward. Der Befehlshaber der Belagerungstruppen hielt mit Anbruch des Tages folgende Rede: „Soldaten des Vaterlands! Der St. Andreastag erleuchtet zum andern Male die Griechen während dieser Belagerung, aber Napoli widersteht noch und scheint unserm Muth zu trotzen.

Die Türken, welche die Festung im Besitz haben, zeigen nach schändlicher Verletzung aller Kapitulation ihren alten Uebermuth und Treulosigkeit. Auf, laßt uns den Sturm beginnen. Wenn Napoli für uneinnehmbar gehalten wird, so wird euer Ruhm nur noch glänzender seyn, wenn wir so Großes vollenden. Männer, die ihre Unabhängigkeit erringen wollen, kennen keine Gefahr, laßt uns heute das Fest des Schutzheiligen, durch Einnahme der Beste feiern. Gott ist mit uns, und wird die treulosen Feinde der Christen in unsere Hände geben.“ Bei diesen Worten erhoben die kampfbegierigen Hellenen die Fahnen, der Sturm begann. Die nun einmal vordringenden Griechen fochten wie Löwen, sie nahmen nach einander die zahlreichen Batterien ein, und Nachmittags 2 Uhr war das Werk vollbracht und die Besatzung mußte sich ergeben. Es wurden über 400 Kanonen und mehrere Magazine erbeutet. Die Einnahme von Napoli wird die Pläne der Türken vernichten, den Muth der Sieger erhöhen und ihren Kredit im Auslande sichern. Der Fall von Tripo-